

### Bernstorff ersucht um Konferenz mit Lansing!

Man glaubt, daß die Landboots-Angelegenheit besprochen werden wird.

Washington, 10. April. — Der deutsche Botschafter v. Bernstorff hat von New York aus auf telephonischem Wege den Staatssekretär Lansing um eine Unterredung im Laufe des heutigen Tages ersucht. Es heißt, der Botschafter wüßte mit dem amerikanischen Staatssekretär über Handelsangelegenheiten zu sprechen. Doch ist man zu der Annahme berechtigt, daß die Landbootsfrage eingehend von diesen beiden Staatsmännern besprochen werden wird. Wie Herr Lansing sagte, hat er immer noch keinen Bericht von dem amerikanischen Botschafter in Berlin erhalten.

### Neutrale protestieren bei John Bull!

Berlin, 10. April. — Die Neue Züricher Zeitung will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß sämtliche neutralen Mächte nach London Protest senden würden gegen ungescheitete Alle England in der Verhängung der Blockade gegen Deutschland.

### „Wheeling“ auf dem Wege nach Yuktan!

Washington, 10. April. — Das Marineamt hat angekündigt, daß das Kriegsschiff „Wheeling“, welches bisher im Hafen von Vera Cruz, Mexiko, ankerte, seinen bisherigen Aufenthaltsort verlassen und sich auf dem Wege nach Yuktan befindet. An Bord des Schiffes befindet sich eine große Anzahl Marine-Troop. (Yuktan ist eine Halbinsel im südlichen Mexiko, zwischen dem mexikanischen Golf und dem Golf von Honduras.)

### Von Papen in Geheim-Mission nach Holland!

London, 10. April. — Franz von Papen, der frühere Militär-Attache der deutschen Botschaft in Washington, dessen Zurückberufung von der amerikanischen Regierung angefordert wurde, ist, wie eine Depesche aus Amsterdam an das „Daily Chronicle“ berichtet, in abgeheimer Mission nach Holland gegangen.

### Begeht Selbstmord.

Der 211 Nord 18. Str. wohnende C. C. Day schloß sich Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr in einer Hinterkammer nahe 20. und Nicholas Str., eine Kugel in die rechte Schläfe. Er wurde in das St. Joseph Hospital gebracht, wo er um 6 Uhr den Geist aufgab. Day war früher Pianoverkäufer bei Gauden Bros. gewesen und wegen eines angeblichen Leidens, das ihn zur Arbeitslosigkeit verurteilte, dem Schwermut verfallen. Er war 40 Jahre alt und hinterließ eine Frau und zwei Söhne. Seine Frau erklärte, daß er sich seit geraumer Zeit mit Selbstmordgedanken herumtrieb.

### Freund Sachs läßt sich hören.

Nachstehendes Schreiben bedarf weiter keines Kommentars: „Omaha, Neb., 8. April 1916. Mein lieber Herr Peter! Heute morgen klopfte es an meiner Tür, auf mein „Bier“ betrat ein junger Bettungs-träger das Zimmer und fragte, ob ich das Abonnement auf die Tribüne wieder erneuern wollte. Na, so eine Frage; als ob ich als guter Deutscher ohne unsere tägliche Omaha Tribune, die beste deutsche Zeitung im Westen, und möchte logar lassen, so gar wie irgend eine deutsche Zeitung in Amerika, sein kann. Es sind zwar welche, die heimische ebenso gut sind, wie die Omaha Tribune, aber so schöne Erfolge in so kurzer Zeit hat keine deutsche Zeitung aufzuweisen. Jeder Deutsche sollte es sich zur Pflicht machen, die Omaha Tribune in seinem Hause zu haben. Ich weiß, was die Tribüne ist, ich kann aus Erfahrung sprechen, denn während meiner neunmonatlichen Krankheit hat mir die liebe Tribüne manche heitere und genussreiche Stunde bereitet. Das Erleben der Tribüne konnte ich kaum erwarten, ich war immer froh, wenn es vier Uhr war und der Träger mit der Zeitung erschien. Einladend finden Sie mich im Betrage von \$5 als Abonnementsbetrag für ein weiteres Jahr. Bitte senden Sie mir die Mitteilung, Achtungsvoll Ihr Freund Moritz Sachs. — P.P. Bitte meinen Freund Otto Kinder bestens zu grüßen und hoffe, daß sein lieber Sohn wieder auf der Zeitung ist.“

— Er bezog sich, in den „Klopperten Anzeigen“ der Tribüne zu artikulieren.

### Deutsche rücken weiter vor!

Berlin, 10. April. — Das Kriegsamt meldete heute, daß Bethincourt selbst und die zwei südwestlich von dort gelegenen Feldstellungen geräumt worden sind. Die Franzosen verloren 714 Mann an Gefangenen und zwei Geschütze, sowie 15 Maschinengewehre.

### Kämpfe um den Besitz von Trapezunt!

Petrograd, 10. April. — Offiziell wird gemeldet, daß die Russen ihren Angriff auf Trapezunt am Schwarzen Meer heute unternommen haben. Wie ist das möglich, haben doch die Türken anfangs letzter Woche behauptet, daß die Türken die genannte Stadt Kals über Kopf geräumt hätten! Die Russen haben gleich zu Beginn des Kampfes Erfolge zu verzeichnen. Die Garnison ist bedeutend verhärtet worden und man kann sich auf desperate Kämpfe gefaßt machen.

### Schriftsteller und Hilfskriegssekretär!

Washington, 10. April. — Meredith Nicholson, ein in Indianapolis lebender bekannter Schriftsteller, ist für das Amt des Hilfskriegssekretärs in Aussicht genommen worden.

### Schreckenstat eines Negers!

Stuttgart, Arkansas, 10. April. — Der farbige Arthur Alters geriet, als er seine Frau mit einem Kana sprengte, in eine Verlegenheit, die er nicht überwinden konnte. Er wurde erschossen. Dann eilte er in eine Kirche, in welcher Gottesdienst abgehalten wurde und versetzte in die Menschenmenge; vier Personen blieben tot auf dem Platz. Dann vermesste der Mörder einen Negler und bewerkstelligte seine Flucht.

### Robert C. Strehlow für Staats-Senator.

Eigentlich sollte es unmöglich sein, die deutsch-amerikanischen Bürger noch besonders auf Herrn R. C. Strehlow als Kandidat für Staats-Senator aufmerksam zu machen, da sich speziell dieser Kandidat um das allgemeine Deutschstum verdient gemacht hat, daß jeder Deutsche an sich selbst, sowie an seinen Mitbürgern ein Interesse hege, wenn er Herrn Strehlow nicht seine Stimme geben würde.

Herr Strehlow, der seit dem Jahre 1884 in Omaha anständig ist, hat sich durch unermüdelichen Fleiß und ausgeprägten Geschäftssinn zu seiner jetzigen angesehenen Stellung emporgearbeitet. Er hat es verstanden, sich die widerlichen Verhältnisse zu Nutze zu machen, ohne aber in diesem harten Kampf um das Leben seine Mithaltung, sein Deutschsein zu vergessen. Wo immer das deutsche Wesen einen tatkräftigen Arbeiter, einen Fürsprecher, einen Verteidiger seiner guten Rechte benötigte, fand man diesen Herkules in dem Treffen, der jeder guten Sache seine Unterstützung und seinen Einfluß zur Verfügung stellte.

Die deutschen Wähler Nebrasas können sich gratulieren, daß es ihnen gelungen ist, einen Mann wie Strehlow zu bewegen, sich für das Amt eines Staats-Senators zu bewerben, und sie sollten sich daher erkenntlich zeigen, indem sie wie ein Mann am 18. April bei der Primarwahl für Robert C. Strehlow als Kandidat für Staats-Senator stimmen.

### Personalnotizen.

Herr William Dohse, 3142 Süd 17. Straße, hatte letzten Sonntag angenehmen Besuch, denn sein bei Carolina Bluffs wohnender Schwager Herr J. W. Beck nebst Familie waren in ihrem Auto eingetroffen, ferner die Familie S. Dose, Herr und Frau Reich von Benson, Frau Blumer und Herr Hahn. Die Gäste verlebten in dem hübschen Heim des Herrn Dohse mehrere schöne Stunden. Die Bewirtung lag natürlich nichts zu wünschen übrig. Herr Emil Meier, prominentes Mitglied des Omaha Musikvereins, wurden am Samstag im St. Joseph Hospital mehrere Jochen operiert. Die vielen Freunde des Kranken hoffen, daß er bald wieder hergestellt werden möge. Herr Peter Lutz feierte gestern im Kreise seiner Familie seinen Geburtstag. Herr Smith, Schwager des Herrn Arthur Mey, wurde letzten Samstag 78 Jahre alt. Die beiden Herren nachträglich unsere herzlichsten Glückwünsche.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt. — Besucht Euch bei Einlaufen auf die „Tribüne“.

### Die Boston Grand Opera Company und das russische Pawlowa Ballet!



Mlle Anna Pavlova

Den Musikliebhabern Omahas wird diese Woche durch Boston's Opera-Company ein Genieß- und bezauberndes Schauspiel geboten werden. Noch nie zuvor war es einer Operngesellschaft gelungen, dem Publikum derartige Vorstellungen in Verbindung mit einem großartigen Ballet zu bieten.

Diese Organisation, die am nächsten Donnerstag und Freitag im Auditorium Vorstellungen geben wird, feierte große Triumphe in New York, Philadelphia, Atlanta, Los Angeles und San Francisco. Der heutige Vorverkauf hat solche profanistischen Resultate gezeitigt, daß ein Kriegerlosteil unabweislich ein großes Interesse wird bei der Freitag nachmittag Vorstellung die reizende japanische Sängerin Tamaki Miura als „Ho-Sho-San in „Madame Butterfly“ erregen. Riccardo Martin, der größte amerikanische Tenor, und gefählicher Rivale Caruso, spielt die Rolle des Leutnants Vintcent.

Auch alle anderen Rollen sind von den herbeizugewandten Künstlern besetzt, und es ist noch keiner Operngesellschaft vorher gelungen, ein derartiges Ausmaß von Bühnenkunst zu erzielen. In Verbindung mit diesen Gesangsleistungen befindet sich das berühmte Pawlowa Imperial Ballet, das von Pawlowa, der Tänzerin mit dem Weltren, und ihrem Partner, Alexandre Blum, geführt wird; nicht zu vergessen den berühmten Kapellmeister Ivan Clifine.

Giovanni Zenatello tritt als „Arioso“ in den „Drei Königen“ am Donnerstagabend auf, während wir in Maria Bay die größte „Carmen“ und „Trist“ der Gegenwart sehen.

Die amerikanische Koloratur-Soprantin Helise Lyne, tritt am Freitagabend in „La Boheme“ auf. Dieser Künstlerin sind noch eine Menge anderer, die aber Platzmangels halber nicht angeführt werden können. Alles in Allem, sollte diese Vorstellung einen wahren Triumph der Boston Grand Opera bilden.

### H. S. König gestorben.

Am Samstag wurde in Methodisten-Hospital William S. König, Schwager von Thomas Kilpatrick Co. und eine prominente Figur in wohl im geschäftlichen wie im sozialen Leben der Stadt im Alter von nicht ganz 53 Jahren vom Tode abgerufen. Wegen eines Magenleidens mußte er sich vor drei Tagen einer Operation unterziehen, der zweiten in den beiden letzten Jahren, welche auch andauernd einen guten Erfolg hatte. Am Freitag trat jedoch plötzlich ein Rückschlag ein, der den Tod des geachteten Mannes herbeiführte. William S. König wurde am 21. Mai 1863 in Omaha geboren. Sein Vater war Mitglied der derzeitigen bekannten Overweg'schen Band & König, Ecke 13. und Farnam Str. Seine Mutter nahm den Namen zur Ausbildung nach Dresden, wo er im 17. Jahre verstarb. In seinen jungen Jahren war Herr König in der kaufmännischen Abteilung der „See“ angestellt, ging dann zu Omaha National Bank über und später zu Thomas Kilpatrick & Co. deren Teilhaber er schließlich wurde. Am Jahre 1895 heiratete er Fräulein Kolbenheyer, die Tochter eines bekannten Arztes in St. Louis, die ihm jetzt einen Sohn und einen Tochter hinterließ. Die Beerdigung fand heute nachmittag 2.30 Uhr großer Beteiligung auf dem Prospect Hill Friedhof statt.

### Unliebsame Hebererziehung.

Joseph Dreibus, der Sohn von J. C. Dreibus, wurde gestern nachmittag in seinem Hause, 3023 Farnam Str., in unliebsamer Weise durch einen Geruch aus dem Sonntagmorgens abstrahlte. Er erhob sich, um nachzugehen, was los war, und erblachte einen Eindringling vor sich, der schnell das Fensterrahmen ergriff. Herr Dreibus verfolgte ihn bis 29. und Farnam Str., aber der Ritt vom Bruchstein war zu schnell für ihn, und er mußte unermüdet

Montenegriner-Prinz in Wien. Berlin, 10. April. — Prinz Nikola von Montenegro, der zweite Sohn des Königs Nikita, ist gestern in Wien eingetroffen, um sich in einem berühmten Kurort einer ärztlichen Behandlung zu unterziehen.

### Zwei neue Zweige des Staatsverbandes!

Die Deutschen von Sutton und Birkell organisieren sich.

Letzten Freitagabend fand in Sutton trotz des stürmischen Wetters im Opera House eine gut besuchte Versammlung statt und ein Zweigverein des Staatsverbandes Nebraska wurde gegründet. Der Organisator des Staatsverbandes, Gustav Birkhorner von Lincoln, war anwesend und bei der Organisation des Vereines beihilflich. Der neue Verein heißt: „Deutschamerikanischer Bürgerverein von Sutton und Umgebung“. Die Beamten des Vereines sind: Wm. Reuter, Präsident; John Heinz, Vize-Präsident; Leon Griech, Sekretär; Adolph Griech, Schatzmeister; Carl Dänsner, Peter Steinhauer, Jacob Zumbelmann, Vertrauensmänner.

In Birkell wurde am Samstag nachmittag unter Beisein des Organisators Birkhorner ein kräftiger deutscher Verein gegründet. Trotz der schlechten Wege waren ungefähr 60 Männer im Opera House anwesend. Die Versammlung nahm etwas spät ihren Anfang und beschränkte sich der Organisator in seiner Ansprache nur auf eine kurze Erklärung des Wesens des Staatsverbandes. Die Zuhörer waren jedoch sehr interessiert und aufmerksam. Der Verein heißt „Deutschamerikanischer Bürgerverein von Birkell und Umgebung“ und fängt mit einer ruhigen Mitgliedschaft an. Die Beamten des Vereines sind: John Gronow, Präsident; Fred C. Fape, Vize-Präsident; Dy Bergsträsser, Sekretär; Ben Sieffes, Schatzmeister; John T. Jürgens, Fred Dierling, Henry Ewers, Vertrauensmänner.

### Gerard sendet Nachricht.

Washington, 10. April. — Sekretär Lansing machte bekannt, daß Botschafter Gerard heute eine Telegramm geschickt habe, daß die deutsche Regierung ihm wohlwollend heute noch eine Note betreffs des „Zuffen“-Halles überreichen werde.

### Magin Gerkt erkrankt.

London, 10. April. — Ein Telegramm an den Exchange Telegraph aus Amsterdam meldet, daß laut über Berlin eingetroffenen Nachrichten der berühmte russische Schriftsteller Maxim Gorki in Moskau an Lungenerkrankung erkrankt ist, und daß sein Zustand ein sehr bedenklicher ist.

### Pacificen-Versammlung gesprungen.

London, 10. April. — Ein von Pacificen und Gegnern der allgemeinen Dienstpflicht veranstaltete Demonstration auf dem Trafalgar-Square, wurde gestern von tausenden Personen gewaltsam gestört. Die Versammelten waren gezwungen, das Feld zu räumen. Die Kundgebung mehrerer Friedensvereinigungen waren ins Leben gerufen wurden. Die bekannte Suffragette Sylvia Panthurst befand sich unter den Rednern.

### Leichenfeier von John Dued.

Diese wurde in der schönen Kapelle von Herrn Leo Hoffmann's Bestattungsräumen, Ecke 21. und Dodge Str., am Sonntag nachmittag um 3 Uhr abgehalten. Die Beteiligung war eine sehr große. Die Blumenpenden von den vielen Freunden und der Familie waren zahlreich, feuerreich und schön. Frau Follenbach und Frau Heller von Martell, Neb., assistierten. Rev. G. S. Kaiser redete über die Worte: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Der Gemeindevorstand trug drei herzerhebende Lieder vor. Wir möchten der Familie ob ihres hohen Verlustes unser herzlichste Beileid ausdrücken.

### Personalien.

Herr Emil Kibitz, 2784 Südliche A. Str. wohnt, ist zum Sekretär des Omaha Landwehrvereins erwählt worden, wovon alle Mitglieder dieses Vereines gebeten sind, Recht zu nehmen.

### Ständeregister.

„Ich schau“, sprachen mei Deamb, Du trugst i bald Angst, Die gar vielen Wasser, Die gar viel veranlagt! Der Herrgott hat a Bude, Wo's alles dem steht, Sebalds ma a Zunde, Auf der Erda beugt, Und wenn das Buch voll is, Da treust a gelandmet, Ich schau, i furcht halt, Da a Bude is Bude, Da nimm i a Deamb, Und wasser's wie toll, I meen, so a Bude, Des net net leicht voll, „Geh“, sagt i, da angh! Die net so sehr, Bode, Für so a furcht's Bude! Schaff i des Herrgott nach Platz.“

### Chicago Marktbericht.

Markt meistens 10—15 niedriger. Weizen Preis 9.75. Schweine—Jahres 5.900; Markt 15 niedriger. Durchschnittspreis 9.45—9.60. Schafe—Jahres 9.70. Schafe—Jahres 18.000; Markt 10

### An alle, die es angeht:

Hiermit bestätigen wir, daß, abgleich wir als Omahas' exklusivste Reiniger und Putzmittel anerkannt sind, wir deren Anzüge für 50c dämpfen und bügeln, und Hüte für \$1.00 reinigen und über den Block schlagen (mit neuem Veloc für \$1.25). Und vergessen Sie nicht unser Motto: „Autos überall, Putzmittel allerorten“. Rufen Sie Webster 3-9-2 auf wegen „Auto Pizze“, dies ist unser spezielles Auto für Schnellanträge. Bedenken Sie, wir fertigen Ihre Kleidungen, während wir dieselben aufbügeln. Wir benutzen nur Hoffman Maschinen. CAREY CLEANING CO. 24. nahe Lake Str.

### Kleine Lokalanzeigen!

Die Beerdigung des Freitag dahingegangenen Frank E. Colver fand Sonntag nachmittag unter größter Teilnahme auf dem Forest Lawn Friedhofe statt. Die Blumenpenden waren so zahlreich, daß drei Automobile benutzt werden mußten, um sie nach dem Friedhof zu schaffen. Heute beginnt die Reinigungswoche. Öffentlich nehmen die Wähler von Nebraska bei den Wahlen am 18. April auch eine gründliche Reinigung vor und jagen das schmutzige Element unter den Kandidaten zum Tempel hinaus. Die William Westfals Loge des jüdischen Ordens L'uni Frith legte gestern Abend im Hotelhammer 16. Str. ein Fest, bei dem 300 Personen an der Feier teilnahmen, welche einen sehr schönen Verlauf nahm.

### Marktberichte.

Omaha Marktbericht. Rindvieh—Jahres 6.100. Beef Steers, Markt 10—15 niedriger. Gute bis beste, 8.80—9.35. Mittelmäßige 8.50—9.35. Gros-geputzte Beves. Jählich gute bis schwere 7.50—8.50. Jählich gute bis schwere 7.25—8.50. Stübe, Markt frei. Gute bis beste Stübe 7.00—7.75. Jählich gute 6.25—7.00. Mittelmäßige 4.50—6.25. Seifers, Markt frei. Gute bis beste Seifers 7.25—8.25. Gros-geputz. Kühe \$6.75—7.75. Gros-geputz Seifers \$6.25—6.75. Stokers und Feeders, Markt frei; Gute Seiders 7.85—8.50. Mittelmäßige 7.30—7.85. Gewöhnliche 6.50—7.30. Gute bis beste Stokers \$7.75—8.25. Stroh Stübe 5.75—7.00. Stroh Seifers 6.75—7.75. Stroh Hälber, 7.00—8.00. Real Hälber 7.00—10.25. Pulis, Stags 5.50—7.50. Schweine—Jahres 7.800; Markt 10—15 niedriger. Durchschnittspreis 9.05—9.20. Schafher Preis 9.30. Schafe—Jahres 1.000; Markt frei 10 höher. Lämmer 11.25—11.45. Widder 8.00—9.00. Zehrlinge 8.50—10.25. Mutterkühe 8.20.

### Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 10. April 1916. Nr. 2, 101—114. Nr. 3, 108—111. Nr. 4, 102½—108. Weicher Frühjahrsweizen— Nr. 2, 112—116. Nr. 3, 108—112. Durum Weizen— Nr. 2, 106—107. Nr. 3, 104—106. Weiches Korn— Nr. 2, 69—69½. Nr. 3, 68—69. Nr. 4, 67—68. Nr. 5, 65—66½. Nr. 6, 63—65. Gelbes Korn— Nr. 2, 70½—71. Nr. 3, 69½—70½. Nr. 4, 68½—69. Nr. 5, 66—68. Nr. 6, 64—67. Gemittetes Korn— Nr. 2, 69—69½. Nr. 3, 68—69. Nr. 4, 66—67½. Nr. 5, 64½—67. Nr. 6, 62½—67. Weicher Hafer— Nr. 2, 42½—43. Standard Hafer 42—42½. Nr. 3, 41½—41¾. Nr. 4, 41—41½. Gerste— Malzgerste 56—60. Futtergerste 62—66. Roggen— Nr. 3, 87—89.

### Politische Anzeige.

### Stimmt für GEORGE H. MERTEN

Unparteiischer Kandidat für Stadt-Richter



Als Kandidat für das Amt Stadt-Richters erlaube ich alle die ich dieser Stadt um ihre Unterstützung. Habe mich in den letzten acht Jahren als Advokat in dieser Stadt betätigt und bin in der Lage, das von mir angebotene Amt zur vollen Zufriedenheit der Wähler zu verwalten. Da dieses Amt ein unparteiisches ist, bietet es eine vorzügliche Gelegenheit für eine vereinigte deutsche Stimmabgabe. Mitglied des Deutsch-amerikanischen Vereins seit den letzten acht Jahren.

Zu verkaufen—Ich wünsche meine 164 Acker in Deane County, Neb., zu verkaufen. Gute Bedingungen. Alle Gebäude, gute Brunnen mit Pumpe und Windmühle vorhanden; in deutscher Nachbarschaft. 1½ Meilen von evangelisch-lutherischer Kirche, 3 Meilen vom Bahnhof. Um nähere Auskunft schreibe man an Chas. Gutzwill, Elbert, Colo., Eigentümer. 4-14-16

Geacht.—Gutes \$2000 für Hausarbeit. Lohn \$20 per Monat. Garbes Heim, Shipierling Wafers, Stromsburg, Neb. 4-17-16

—15 höher. Schafher Preis 11.40.

Kansas City Marktbericht. Rindvieh—Jahres 14.000; Markt 10—15 höher. Schafher Preis 9.50. Stokers, frei; Schmal. Hälber, langlam, 10 niedriger. Schweine—Jahres 10.000; Markt 15 niedriger. Durchschnittspreis 9.10—9.40. Schafher Preis 9.45. Schafe—Jahres 6.000; Markt 11—25 höher.

St. Joseph Marktbericht. Rindvieh—Jahres 1.800; Markt 10—15 niedriger. Schafher Preis 9.50. Schweine—Jahres 6.500; Markt 15 niedriger. Durchschnittspreis 9.30—9.40. Schafher Preis 9.40. Schafe—Jahres 2.000; Markt 23 35 höher. Schafher Preis 11.15.

Manfas City Getreidemarkt. Kansas City, 10. April 1916. Harder Weizen— Nr. 2, 112—119. Nr. 3, 108½—118. Nr. 4, 101—108. Harder Weizen— Nr. 2, 115—120. Nr. 3, 109—115. Nr. 4, 102. Gemittetes Korn— Nr. 2, 69½—72. Nr. 3, 68½—69. Nr. 4, 67. Gelbes Korn— Nr. 2, 72. Nr. 3, 71. Nr. 4, 67. Weiches Korn— Nr. 2, 70. Nr. 3, 69—69½. Weicher Hafer— Nr. 2, 41—43. Nr. 3, 35—40. Gemitteter Hafer— Nr. 2, 47—48. Nr. 3, 43—47.